

# Historischer Streifzug durch Grönland

Deutsch-Dänische Gesellschaft präsentiert Fotos vom Anfang des 20. Jahrhunderts erstmals in Deutschland

**Kiel.** Eisige Landschaften, weites Meer, schroffe Felsen, Frauen und Kinder vor einem Zelt aus Seehundfell oder einer Torfhütte: „Grönland vor 100 Jahren auf handkolorierten historischen Fotos“ heißt eine neue Ausstellung im Rathaus, die die Besucher in eine andere, längst vergangene Welt entführt.

Annie Lander Laszig, Vorsitzende der Deutsch-Dänischen Gesellschaft, Oberbürgermeister Ulf Kämpfer und Kurator Erik Torm eröffneten die Schau gemeinsam vor zahlreichen Gästen. Zu sehen sind Aufnahmen, die auf drei Schweizer Grönlandexpeditionen zwischen 1909 und 1912 entstanden und kurze Zeit später koloriert wurden. Der Däne Erik Torm entdeckte die Bilder und gestaltete daraus die Ausstellung für das Ummannaq Polar Institute. Nun werden die Exponate erstmals in Deutschland präsentiert: 36 großformatige Fotos mit Texten zeigen das grönländische Ummannaq und seine Bewohner vor gut 100 Jahren – ein einfaches Leben mit der Natur, in dem das Häu-



Annie Lander Laszig, Vorsitzende der Deutsch-Dänischen Gesellschaft, Oberbürgermeister Ulf Kämpfer und Kurator Erik Torm (rechts) eröffneten die Ausstellung. Links ist ein Foto von Karen zu sehen, die als Trägerin und Köchin bei einer Expedition tätig war, die rechte Aufnahme zeigt den Hafen von Ummannaq. Foto Jordt

ten einer Robbe zum Alltag gehörte und Fenster der Torfhütte aus der Haut von Seehundeingeweiden gemacht wurden. Ergänzt wird der historische Streifzug durch aktuelle Fotos aus der Siedlung Ummannaq von Hans Joachim Kürtz, Mitglied der Deutsch-Dänischen Gesellschaft.

Die Ausstellung bietet einen

besonderen Einblick in die Kultur der Grönländer, sagte Oberbürgermeister Ulf Kämpfer, dem die historischen Bilder in Smartphone-Zeiten „älter und ganz weit weg“ erschienen. Er würdigte, dass die Deutsch-Dänische Gesellschaft die Ausstellung nach Kiel geholt habe und wies auf das gute und entspannte Ver-

hältnis mit Dänemark und zahlreiche Spuren der deutsch-dänischen Geschichte auch in der Landeshauptstadt hin.

„Wer das heutige Grönland kennt, wird die Entwicklung kaum fassen“, betonte Annie Lander Laszig, „man kommt aus dem Staunen nicht heraus.“ Heute gebe es dort in den modernen Supermärkten Obst und Wein aus aller Welt. „Wenn wir die Vergangenheit kennen, können wir besser die Gegenwart und die Zukunft verstehen“, so die Vorsitzende, die dann auch einen guten Rat aus Grönland weitersagte: „Wer gerne gut schlafen will, soll einen kleinen getrockneten Fisch „Angmassätt“ unter sein Kopfkissen legen. Der Schlaf tritt sofort ein.“ Sicherlich tue es auch eine Kieler Sprotte. dt

■ Die Ausstellung „Grönland vor 100 Jahren auf handkolorierten historischen Fotos“ ist im Rathaus, Fleethörn 9, Raum 184, noch bis Freitag, 27. Februar, zu sehen, geöffnet ist montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr. Nächste Station wird Flensburg sein.